

Indigene Völker Brasiliens

heutige Lebenssituation

Links zu Filmen, Büchern und Berichten

Stand 11.07.2023

Filme:

Amazonien - Auf den Spuren versunkener Hochkulturen (ARTE - 2022) – 88 Minuten

Lange Zeit ging man davon aus, dass der Amazonas-Regenwald nie durch den Menschen besiedelt wurde: zu dicht das Gehölz, zu feindlich die Gegend - unmöglich, hier eine Zivilisation aufzubauen! Außerdem stellte die Erforschung des fünf Millionen Quadratkilometer großen Terrains die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor eine Mammutaufgabe, der sie nicht gewachsen waren.

Seit ein paar Jahrzehnten spielen die technologischen Fortschritte im Bereich der Archäologie den Forscherinnen und Forschern jedoch in die Hände. Sie finden zahlreiche Anzeichen für weit verbreitetes menschliches Leben vor der Ankunft der Konquistadoren und machen immer mehr Entdeckungen, die auf hoch entwickelte, einzigartige und komplexe Kulturen hinweisen. Wer waren diese Menschen? Wann haben sie die ersten Siedlungen gebaut? Wie sahen ihre Kulturen aus und woran glaubten sie? Wie haben sie sich den Wald zunutze gemacht? Und warum sind sie in Vergessenheit geraten?

Zur Beantwortung dieser Fragen geht der Film gemeinsam mit internationalen Teams aus verschiedenen Fachrichtungen und indigenen Gemeinschaften vor Ort den Anzeichen und Beweisen auf den Grund. An den Ufern des Amazonas, tief im guyanischen Dschungel und versteckt in den prähistorischen Höhlen im nordbrasilianischen Amazonasgebiet enthüllt Stéphen Rostain, Archäologe und Experte für die indigenen Völker Amerikas, die bis dato unbekannte Vergangenheit dieser präkolumbischen Zivilisationen.

Neue Fachgebiete wie die Landschaftsarchäologie, Lidar-Prospektion und Archäobotanik, die Erforschung der indigenen Zivilisationen Amerikas und zahlreiche Forschungsflüge haben es möglich gemacht, mehr über diese Völker zu erfahren und ihre Existenz genauer zu datieren.

Von ihren ersten Spuren vor 13.000 Jahren bis zu ihrem Verschwinden im 16. Jahrhundert infolge der Ankunft der Konquistadoren interessiert sich die Forschung mehr und mehr für die Vergangenheit dieser präkolumbischen Zivilisationen, ihre umfassende Kenntnis des Tropenwaldes und ihr Leben im Einklang mit der Natur.

https://www.youtube.com/watch?v=2HCII9_ZWrA

Terra Preta - Das Schwarze Gold des Amazonas (2017) - 43 Minuten

War der Amazonas vor über 500 Jahren, vor der Ankunft der Europäer, Heimat hochentwickelter Kulturen? Seit einigen Jahren entdecken Forscher unter dem Regenwald Spuren einer untergegangenen Welt. Sie hinterließ nicht nur prachtvolle Keramiken, sondern auch Hinweise auf eine hochentwickelte Landwirtschaft. Noch heute ist die »Terra Preta«, der schwarze Boden der verschwundenen Indianer-Reiche einer der fruchtbarsten Böden der Erde. Wissenschaftler aus aller Welt versuchen, das Geheimnis seiner Entstehung zu entschlüsseln. Wenn dies gelingt, könnte der tropische Regenwald gerettet werden.

Bis vor kurzem galt die »grüne Hölle« am größten Flusssystem der Erde als urtümliche, seit Jahrtausenden scheinbar unberührte Landschaft. Eine lebensfeindliche Umwelt, scheinbar nur bewohnbar von steinzeitlichen »Naturvölkern«.

<https://www.youtube.com/watch?v=xybx6DMmPiQ>

Brasilien : Im Schatten der Mega-Dämme (2017) - 34 Minuten

Häuptling Juarez hat Angst vor dem „Weissen Mann“. Denn er fürchtet um die Kultur, die Sprache und die Tradition seines Volkes, die mit dem geplanten Wasserkraftwerk in den Fluten des Rio Tapajos versinken würden.

<https://www.arte.tv/de/videos/075422-000-A/brasilien-im-schatten-der-mega-daemme-2017>

Brasilien: Wie Profitgier den Wald vernichtet (15.05.2020) – 12:46 Minuten

Wo noch vor wenigen Jahren dichter Urwald stand, im brasilianischen Bundesstaat Rondonia im Süden des Amazonasgebiets, ragen heute verkohlte Baumstümpfe aus brandgerodeter Erde, dazwischen weiden weiße Zebu-Rinder. Holzfäller, Rinderzüchter und Sojabauern haben allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres eine Regenwaldfläche von der Größe New Yorks gerodet – ein Anstieg um 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Bewaffnete Kräfte mächtiger Großgrundbesitzer dringen selbst ein in das Schutzgebiet des Volkes der Karitiana. Sie legen Feuer und roden den Regenwald. Die Ureinwohner haben Angst, vertrieben zu werden, weil die Regierung unter dem Präsidenten Bolsonaro die Invasoren gewähren lässt.

Allein im Amazonasgebiet wurden laut der Organisation Human Rights Watch in den letzten zehn Jahren mehr als 300 Menschen in Folge von Land- und Ressourcenkonflikten getötet. Von den über 300 Tötungsdelikten kamen lediglich 14 vor Gericht. In der Regel wurde also niemand für seine Verbrechen zur Rechenschaft gezogen.

<https://www.arte.tv/de/videos/097351-000-A/brasilien-wie-profitgier-den-wald-vernichtet/>

Amazonas: die negative Seite der Sojatransporte (2022) – 2:31 Minuten

Brasilien ist der weltweit zweitgrößte Exporteur von Sojabohnen, Schon für den Anbau wurde der Regenwald massiv abgeholzt. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, will das Land im Herzen der grünen Lunge der Welt Infrastrukturen, insbesondere Häfen, errichten. Und dafür noch mehr abholzen. Auch die indigene Bevölkerung wird die Lebensgrundlage entzogen.

Der neue Goldrausch im Amazonas | Weltspiegel (07.05.2021) – 19:56 Minuten

Seit der Pandemie ist der Goldpreis stark angestiegen, deshalb suchen immer mehr Menschen nach Gold. Auch im #Amazonas, illegal in den Schutzgebieten der indigenen Bevölkerung, ohne Rücksicht auf die ökologischen Auswirkungen der Goldsuche. ARD-Korrespondent Matthias Ebert hat das Stammesoberhaupt Juarez Munduruku aus dem Stamm der Munduruku am Rio Tapajós im brasilianischen Bundesstaat Pará begleitet. Er kann bestätigen, dass immer häufiger Invasoren in sein Stammesgebiet vordringen. Deshalb kontrolliert er jeden Monat die Gebietsgrenzen am Fluss Tapajós mit dem Boot. Illegale Goldgräber und Holzfäller mit schweren Maschinen waren hier. Sie hinterlassen zerstörte Schneisen und vergiften das Wasser des Flusses mit Quecksilber. Brasiliens Regierung hat die Umweltschutzkontrollen drastisch reduziert. Und Präsident Bolsonaro will zahlreiche Schürforde der Goldgräber legalisieren, am liebsten auch in indigenen Schutzgebieten. Häuptling Juarez Munduruku will das verhindern.

<https://www.youtube.com/watch?v=GH1jrOhZnBc>

Brasilien: Der umstrittene Staudamm Belo Monte (2022) – 5:12 Minuten

Die Zerstörung des Amazonas Regenwaldes in Brasilien hat seit Jahresbeginn eine Rekordhöhe erreicht, fast 4.000 Quadratkilometer der grünen Lunge der Welt wurden in den letzten sechs Monaten vernichtet. Umwelt- und Klimaschützer machen dafür direkt die Politik des rechtsextremen brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro verantwortlich, dem sie eine Begünstigung illegaler Rodungen vorwerfen.

Illegal nennen Aktivistinnen und Aktivisten auch das neu gebaute gigantische Wasserkraftwerkes Belo Monte im Norden Brasiliens. Um den Damm am Rio Xingu bauen zu können, wurden 25.000 Menschen umgesiedelt. Der soziale und auch der ökologische Preis ist enorm. Zumal Belo Monte gar nicht die Energiearmut im Amazonas verringert, sondern vor allem dem Bergbau in der Region dient. Begegnungen mit Betroffenen in Altamira.

<https://www.arte.tv/de/videos/110155-000-A/brasilien-der-umstrittene-staudamm-belo-monte/>

Artikel:

Urbane Siedlungsstrukturen im Tiefland des Amazonas entdeckt (03.06.2022)

Die neu entdeckten Siedlungsmuster mit komplexen Strukturen erstrecken sich auf einer Fläche von bis zu 500 km² und werden der Casarabe-Kultur (500 - 1400 n.Chr.) zugerechnet. Eine derartige Form von tropischem Urbanismus mit geringer Dichte war bisher in Amazonien nicht bekannt.

<https://www.archaeologie-online.de/nachrichten/urbane-siedlungsstrukturen-im-tiefland-des-amazonas-entdeckt-5319/>

Amazonas war vor Kolumbus dicht besiedelt (27.03.2018)

Archäologen sind sich immer sicherer: Wo heute dichter Dschungel wuchert, lebten vor Kolumbus schon erstaunlich viele Menschen in wohlorganisierten Gemeinschaften.

<https://www.spektrum.de/news/amazonas-war-vor-kolumbus-dicht-besiedelt/1556024>

Archäologie in Amazonien (22.02.2017)

40 Meter breite Wege, weitläufige Siedlungen und jahrtausendealte Hügelbeete – die Urwälder Amazoniens bergen noch manches Geheimnis.

<https://www.spektrum.de/magazin/der-groesste-garten-der-welt/1432745>

Amazonien: Terra Preta (19.10.2018)

Der größte Regenwald der Erde wächst auf extrem nährstoffarmen Böden. Doch er besitzt auch kleine Flächen mit mächtigen humusreichen Böden. Sie sind das Überbleibsel einer längst untergegangenen Kultur und könnten eine Chance für die Zukunft sein.

<https://www.planet-wissen.de/kultur/suedamerika/amazonien/pwiterrapreta100.html>

Supererde bindet CO₂: Ein altes Verfahren aus dem Amazonas elektrisiert die Klimaschützer

In Brandenburg und Berlin gewinnt eine Technik aus Südamerika Fans: Mit Terra Preta entsteht ein Boden, der extrem fruchtbar ist und Treibhausgase bindet.

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/ein-altes-verfahren-aus-dem-amazonas-elektrisiert-die-klimaschuetzer-8469946.html>

Polynesier entdeckten Amerikaner - und umgekehrt (23.10.2014)

Forscher sind immer sicherer, dass lange vor den Europäern Seefahrer über den Pazifik hin- und hersegelt sind. Schon im Mittelalter kamen Amerikaner so auf die Osterinsel - und im Gegenzug polynesisch Siedler bis nach Brasilien.

<https://www.spektrum.de/news/fruehe-seefahrt-suedseeinsulaner-siedelten-in-suedamerika/1314552>

Amazonien: Tropenwälder eine alte Kulturlandschaft? (20.03.2013)

Wo heute dichter Dschungel wuchert, so die neue Sicht einiger Archäologen, gediehen einst miteinander vernetzte "Gartenstädte", in denen Amazoniens Ureinwohner Maniokfelder und Obstgärten hegten.

<https://www.spektrum.de/magazin/tropenwaelder-eine-alte-kulturlandschaft/1184813>

Archäologie: Amazoniens Tropenwälder - Eine alte Kulturlandschaft? (22.01.2010)

Wo heute dichter Dschungel wuchert, so die neue Sicht einiger Archäologen, gediehen einst miteinander vernetzte "Gartenstädte", in denen Amazoniens Ureinwohner Maniokfelder und Obstgärten hegten.

<https://www.spektrum.de/magazin/amazoniens-tropenwaelder-eine-alte-kulturlandschaft/1017407>

Indianische Städte im Amazonas-Regenwald (29.08.2008)

Das Amazonasbecken könnte nach Ansicht amerikanischer Wissenschaftler einst dicht besiedelt gewesen sein. Darauf deuten Überreste im brasilianischen Regenwald hin, die teilweise aus der Zeit vor der Entdeckung der Neuen Welt durch Christoph Kolumbus stammen.

<https://www.spektrum.de/news/suedamerika-indianische-staedte-im-amazonas-regenwald/966186>

Operationstechnik Inka waren Weltmeister der Schädel-Chirurgie

Die Inka waren Meister im Öffnen von Schädeln, um Verwundungen zu heilen. Jeder sechste Totenkopf, den Forscher jetzt untersuchten, hat ein Loch - und die meisten Operierten hatten ohne größere Komplikationen überlebt. Grund: die geschickte Bohrtechnik der Mediziner.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/operationstechnik-inka-waren-weltmeister-der-schaedel-chirurgie-a-553432.html>

Trepanation:Die Schädeloperationen der Inka (Bilder)

Ein Loch im Kopf zur Heilung? Die Inka waren Meister im Anbohren von Schädeln, jeder sechste von ihnen wurde im Laufe seines Lebens so behandelt wurde, haben Forscher nun herausgefunden. Bis zu neunzig Prozent überlebten die Operation ohne große Komplikationen.

<https://www.spiegel.de/fotostrecke/trepanation-die-schaedeloperationen-der-inka-fotostrecke-31485.html>

Kalapalo – Pazifismus funktioniert

Das gesellschaftliche Leben in den Dörfern der Kalapalo, einer der vier Karib-Sprachgruppen, welche die Region des Oberen Xingu bewohnen, verläuft im Einklang mit den Jahreszeiten. In der Trockenperiode, die sich von Mai bis September hinzieht, ist das Nahrungsangebot reichlich und die Bewohner benutzen diese Zeit der Fülle für ihre inter-dörflichen Rituale, zu denen sie benachbarte Stämme einladen und verköstigen.

<https://brasilienportal.ch/kultur/ureinwohner-in-brasilien/indio-voelker-brasiliens/kalapalo/>

Staudämme

Indigene gegen Staudamm Tabajara

04.06.2022 - Die von Eletronorte konsultierten Tenharim werfen der Firma vor, eine ungenügende Studie vorgelegt zu haben und haben deshalb seit April ihre Teilnahme am Konsultationsprozess suspendiert. Laut den Tenharim gibt es im betroffenen Gebiet zudem in freiwilliger Isolation lebende Indigene, die ebenfalls nicht in den Studien zum Staudammbau Tabajara berücksichtigt wurden. Indigene Völker der Arara, Gavião und Jiahui werfen der Staudammfirma Eletronorte vor, ihr Recht auf freie, vorherige und informierte Konsultation (FPIC) überhaupt nicht beachtet zu haben. Die Bewohner:innen der Vila Tabajara wurden in den 1970er Jahren schon einmal zwangsumgesiedelt, damals wegen des Staudamms Itaipu. ...

<https://www.kooperation-brasilien.org/de/themen/menschenrechte-gesellschaft/indigene-gegen-staudamm-tabajara>

Itaipu-Staudamm bedient nach vierzig Jahren letzten Schuldcredit für Bau des Mega-Staudamms, historische Schuld gegenüber den vertriebenen Indigenen bleibt ungesühnt

26.02.2023 - In diesem Überflutungsgebiet lebten neben anderen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auch 600 Avá-Guarani-Familien in ihren 38 sogenannten Tekoha, wie jede Gemeinschaft eines Guarani-Kulturraums genannt wird, der alle natürlichen Ressourcen sowie die politisch-religiöse Organisation des indigenen Volkes umfasst. Dieses von den Indigenen bewohnte und bewirtschaftete Gebiet wurde durch das Wasserkraftwerk zerstört. Die Entschädigungen, die ab 1981 an die indigene Bevölkerung gezahlt wurden, waren so gering, dass die betroffenen Familien (insgesamt wurden

Schätzungen zufolge für den Bau des Itaipu-Staudamms bis zu 40.000 Menschen zwangsumgesiedelt) nicht einmal einen Hektar Land von dem Land kaufen konnten. Der verbliebene Teil des Gebietes, der nicht von dem Staureservoir geflutet wurde, ist heute mit Sojaplantagen der Agrarindustrie oder von der Staudammbetreiberin Itaipu verwalteten biologischen Reservaten belegt.

<https://www.gegenstroemung.org/blog/itaipu-staudamm-bedient-nach-vierzig-jahren-letzten-schuldkredit-fuer-bau-des-mega-staudamms-historische-schuld-gegenueber-den-vertriebenen-indigenen-bleibt-ungesuehnt/>

Itaipu: Neu aufgetauchte Fotos zeigen Menschenverachtung von Staudammbauern

<https://www.gegenstroemung.org/blog/itaipu-neu-aufgetauchte-photos-zeigen-menschenverachtung-von-staudammbauern/>

Reportagen

Wie Brasilien den Tod seiner Ureinwohner in Kauf nimmt (26.10.2017)

Massaker, Vertreibungen, Abholzung – und ein Staat, der wegschaut: Die indigenen Stämme im brasilianischen Amazonasgebiet sind vielen Bedrohungen ausgesetzt. Ein neuer Bericht sieht dramatische Veränderungen.

<https://gruen4future.de/2017/10/26/wie-brasilien-den-tod-seiner-ureinwohner-in-kauf-nimmt/>

Missionare in Brasilien: Gottes Wort und das Coronavirus im Gepäck (27.03.2020)

<https://gruen4future.de/2020/03/27/missionare-in-brasilien-gottes-wort-und-das-coronavirus-im-gepaeck/>

Brasilien: Die Wächter des Waldes (11.08.2020)

Videoreportagen von ARTE zur Situation im Amazonas

<https://gruen4future.de/2020/08/11/brasilien-die-waechter-des-waldes/>

Illegales Gold aus dem indigenen Land der Kayapó in Europa (11.02.2022)

Dieser übersetzte Artikel der NGO Repórter Brasil zeigt, wie illegal gewonnenes Gold aus indigenen Gebieten reingewaschen und auf dem Weltmarkt landet. Käufer gehen davon aus, dass es legal ist. Hier muss wirklich etwas getan werden.

<https://gruen4future.de/2022/02/11/illegales-gold-aus-dem-indigenen-land-der-kayap-in-europa/>

Ausländische Botschafter bei Freigabe von indigenem Land für den Bergbau beteiligt (15.09.2021)

Der nachfolgende übersetzte Artikel macht deutlich, wie die USA, Kanada, Großbritannien, aber auch EU-Staaten und die EU selbst sich an der Ausbeutung und Zerstörung indigenen Landes in Brasilien beteiligen. Gar mit der Einhaltung der Klimaziele im eigenen Land begründen die USA die massiv erwünschte Steigerung des Bergbaus.

<https://gruen4future.de/2021/09/15/ausland-bei-freigabe-von-indigenem-land-fuer-bergbau-beteiligt/>

Deutsche Banken haben in Bergbauunternehmen investiert, die in Konflikte in Brasilien verwickelt sind (26.10.2021)

Die deutschen Banken Commerzbank, Deutsche Bank und DZ Bank investierten mehr als 5,6 Milliarden brasilianische Reais – zum aktuellen Kurs 860 Millionen Euro / 1 Milliarde US\$ – in multinationale Bergbauunternehmen, die in Brasilien tätig sind, wenn man nur die brasilianischen Aktivitäten dieser Unternehmen betrachtet.

<https://gruen4future.de/2021/10/26/deutsche-banken-haben-in-bergbauunternehmen-investiert-die-in-konflikte-in-brasilien-verwickelt-sind/>

Endloses Wirtschaftswachstum (05.06.2023)

<https://mailchi.mp/klimajournalismus/7k5n4gglxu-6242221?e=4997580880>

Brasilien stellt Plan gegen Abholzung vor

(08.06.2023)

Brasilens Präsident Lula hat einen umfassenden Plan zum Schutz des Amazonasregenwaldes vorgestellt. Neben neuen Naturschutzgebieten will seine Regierung gegen illegale Rodungen vorgehen. In den ersten fünf Monaten seiner Amtszeit ist demnach die Abholzung im Amazonasgebiet um ein Drittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Dafür werden die Savannen des Cerrado um so schneller gerodet.

<https://www.regenwald.org/updates/11573/brasilien-stellt-plan-gegen-abholzung-vor>

=

Ailton Krenak

Niemand muss für das Leben bezahlen – Interview (05.04.2023)

Worte zum Nachdenken liefert Ailton Krenak schon seit Jahrzehnten. Mit 17 Jahren zog er mit seinen Eltern aus dem indigenen Dorf in die Stadt, lernte portugiesisch und wurde Journalist, Schriftsteller, Aktivist und Vordenker.

Berühmt wurde er 1987 mit seinem Auftritt vor der brasilianischen verfassungsgebenden Versammlung. Wie ein Weißer gekleidet, beschmierte er während seiner Rede sein Gesicht mit der schwarzen Trauerfarbe Genipapo. Sein Auftritt sorgte dafür, dass die Rechte der Indigenen in der brasilianischen Verfassung von 1988 festgeschrieben wurden. (Youtube-Video siehe unten)

<https://gruen4future.de/2023/04/05/niemand-muss-fuer-das-leben-bezahlen/>

Ailton Krenak: Nachhaltigkeit ist ein kolonialistischer Mythos (16.11.2021)

Statt Praktiken des Gleichgewichts zu entwickeln, treiben Politik und Unternehmen mit dem Mythos von Nachhaltigkeit die Ausbeutung der Welt voran.

<https://www.riffreporter.de/de/umwelt/cop26-nachhaltigkeit-kolonialismus-naturschutz-ailton-krenak>

Buchrezension: "Ideen, um das Ende der Welt zu vertagen"

Der indigene Aktivist Ailton Krenak liest der modernen Welt die Leviten. Was er schreibt, klingt bekannt, wir haben die Mahnungen zu einem Umdenken wohl schon oft gehört. Doch er warnt noch einmal: Es werden die Weißen sein, die untergehen, und nicht die indigenen Völker. Diese haben während 500 Jahren Verfolgung bewiesen, dass sie überleben können. Eine Buchrezension zum "Welttag der Indigenen".

<https://www.blickpunkt-lateinamerika.de/artikel/buchrezension-ideen-um-das-ende-der-welt-zu-vertagen/>

Das Buch:

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1059363746>

Der Ruf des Ailton Krenak 1987

https://www.youtube.com/watch?v=kWMHiwdbM_Q

Am 4. September 1987 hielt der Sprecher der entstehenden indigenen Bewegung eine historische Rede, mit der es gelang, die indigenenfeindliche politische Situation in dieser Legislaturperiode des

Nationalkongresses umzukehren. Die eindringliche Äußerung von Ailton Krenak, die vom Geist der Geste der Trauer begleitet wurde, war ein entscheidender Akt für die Annahme der Artikel 231 und 232 der Bundesverfassung von 1988 durch die verfassungsgebenden Abgeordneten.

Márcia Wayna Kambeba

The Time of Climate (Englisch)

<https://www.worldliteraturetoday.org/2019/summer/time-climate-marcia-wayna-kambeba>

ein kurzes Video: <https://www.youtube.com/watch?v=y3O7DOD9pSM>

Daniel Munduruku

Daniel Munduruku Monteiro Costa (* 28. Februar 1964 in Belém, Pará) ist einer der wichtigsten und der im Ausland bekannteste brasilianische Schriftsteller indigener Herkunft. Er gehört zum indigenen Volk der Munduruku.

https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Munduruku

Olívio Jekupé

https://de.wikipedia.org/wiki/Ol%C3%ADvio_Jekup%C3%A9

Jeguaká Mirim, der Sohn von Olívio Jekupe beim Zeigen des Banners „Demarkation Jetzt“ bei der Eröffnungsfeier der Fußball-WM 2014 in Brasilien

<https://peleja.com.br/articles/o-garoto-indigena-que-enganou-a-fifa>

Medizin

Pau Mulato

Im Amazonasgebiet gilt der Mulateiro als natürliches Verhütungsmittel, als Weichmacher sowie als Wundheilmittel für Verbrennungen, Schnittwunden, Diabetes, Pilzinfektionen und Hautparasiten.

In Brasilien wird er u. a. bei Altersflecken, Schnittwunden, Diabetes, Augeninfektionen, Eierstockinfektionen, Vernarbungen, Schrammen, Hautpilzen und Hautparasiten eingesetzt. Auch für allgemeine Hautprobleme, wie Falten und alternde Haut kommt er zum Einsatz, sowie als Antioxidans in der Naturkosmetik.

In Paraguay dient der Mulateiro als Antiseptikum, Vernarbungsmittel, Verhütungsmittel, mineralischem Sonnenschutzfilter, Stärkungsmittel (Adaptogen), bei Abszessen, Altersflecken, in

Anti-Aging-Mitteln, bei Blutungen, Quetschungen, Krebs, Diabetes, Augeninfektionen, Fibromen, Pilzinfektionen, Hautinfektionen, Insektenstiche, Leberproblemen und starken Detox-Anwendungen, Malaria, Eierstockproblemen, starker Pellagra, Hautausschlägen, Krätze, Hautparasiten, gutartigen Hauttumoren, Schwellungen, Wunden und Falten.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mulateiro>

Hans Staden

„Warhaftige Historia und beschreibung eyner Landtschafft der Wilden Nacketen, Grimmigen Menschfresser-Leuthen in der Newenwelt America gelegen...“

Dies ist eine originalgetreue fotografische Reproduktion eines zweidimensionalen Kunstwerks. Das Kunstwerk an sich ist aus dem folgenden Grund gemeinfrei:

Dieses Werk ist gemeinfrei, weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist.

Dies gilt für das Herkunftsland des Werks und alle weiteren Staaten mit einer gesetzlichen Schutzfrist von 100 oder weniger Jahren nach dem Tod des Urhebers.

<https://de.wikipedia.org/wiki/>

[Datei:True History and Description of a Country in America, whose Inhabitants are Savage, Naked, Very Godless and Cruel Man-Eaters_WDL4069.pdf](#)

Das Buch in Bildern als PDF, auch komplett herunterladbar:

https://www.loc.gov/resource/gdcwdl.wdl_04069/?st=gallery

Anregung aus einem anderen Blickwinkel

Eroberung, von [Laurent Binet](#)

<https://www.rowohlt.de/buch/laurent-binet-eroberung-9783499003462>

„Was, wenn in der Geschichte Europas zwei Dinge anders gelaufen wären? Erstens: Die Wikinger wären mit Pferden und eisernen Waffen bis nach Südamerika gesegelt. Zweitens: Kolumbus hätte Amerika nicht entdeckt.

In diesem Fall erobern die Inka Europa. Sie landen im 16. Jahrhundert in Portugal, besiegen Karl V. in Frankreich und die Anhänger der Inquisition in Spanien. In Deutschland helfen ihnen die Fugger, das viele Gold zu verteilen. Im Herzen von Paris wird eine Pyramide errichtet, in Wittenberg schlägt man nach Luthers Tod die «95 Thesen der Sonne» an. Federschmuck ziert die Häupter der Europäer, auf den Feldern wächst Quinoa, Schafe sind heilig ...

„Erst durch den Blickwinkel universalen Fortschritts wird bei Binet der westliche Herrschaftsanspruch bis zur Lächerlichkeit bloßgestellt. „ *Chris Schinke, Münchner Feuilleton, 23. Februar 2021*